

heit der Raupen zu lösen, was mir aber nur teilweise geglückt ist. So hat es sich als höchst wahrscheinlich erwiesen, einige Larven, welche in besonderen Glasröhrchen mit der Aufschrift „*Ocnerostoma* vor der Verpuppung“ untergebracht waren, als solche der *farinatella* zu erkennen.

Es unterliegt keinerlei Schwierigkeit, unter dem vorhandenen Material zwei Typen zu unterscheiden, von welchen der eine, der die größte Uebereinstimmung mit *Cedestis gysselinella* aufweist zu *Dyscedestis farinatella* hinführt, während der andere Typus, dessen *Exuvie* des vorletzten Stadiums mit *pinariella* übereinstimmt und auch besser spezialisiert ist als die beiden anderen, zu *pinariella* hinführt.

(Schluß folgt.)

57. 53 Sarantus

Drei neue Arten des Membraciden-Genus Sarantus Stål.

Von Edmund Schmidt, Stettin.

Genus Sarantus Stål.

Stål., Trans. Ent. Soc. Lond. 3. Ser. Vol. I. p. 592 (1863). Walk., Journ. Linn. Soc. Lond. Vol. X. p. 193. Pl. III. Fig. 12 (1868).

Typus: *Sarantus Wallacei* Stål.

Sarantus marginalis n. sp.

♀ Vorderflügel an der Basis im Clavus und im Corium dem Vorderrand anliegend, ungefähr bis zur Mitte undurchsichtig, grob punktiert und schwarz gefärbt; der Rest von Clavus und Corium ist weniger undurchsichtig, nicht grob punktiert und schwarzbraun gefärbt; auf dem Apicalteil befindet sich ein hyaliner, gelblich weißer Fleck, der mit seiner größten Breite an den Costalrand geht, ohne die Umfangader des Suturalrandes zu erreichen, und in dessen Bereich die Adern gleichfalls gelblichweiß gefärbt sind, während sie sonst schwarz sind — die schwarzbraune Färbung des Corium setzt sich über die Suturalecke und den Apicalrand als breites Band bis zur Apicalecke fort, begrenzt apicalwärts den hyalinen Apicalfleck und trägt somit zu der oben angegebenen Zeichnung bei. Hinterflügel hyalin, rauchgrau getrübt mit schwarzen Adern. Kopf und Pronotum schwarz, an einzelnen Stellen behaart und dort mit rostgelbem oder weißem Wachssekret belegt; die Behaarung und die Sekretbestäubung treten auf der Stirnfläche auf und auf dem Scheitel unterhalb der Augengrenze, auf dem Pronotum unterhalb der vorderen hornartigen Fortsätze, wo eine größere Stelle über jedem Auge freibleibt, die glatt und glänzend ist, und auf jeder Seite des Apicalfortsatzes in Form eines Seitenfleckes vor der Clavusspitze; die von dem Pronotum nicht verdeckten Schildchenseiten sind gleichfalls behaart und bestäubt. Augen hell braungelb, Ocellen glasartig auf gelbem Grund. Hinterleib und Beine dunkelbraun. Pronotum grob punktiert mit durchlaufendem Mittellängskiel und auf jeder Seite mit einem vorn abgekürzten Seitenkiel, der den Seitenrand vor Einmündung der Annalis in den Clavushinterrand erreicht; nach vorn ragen divergierend und an den Enden leicht angehoben zwei hornartige Fortsätze, welche durch drei scharfe Kiele, die vorn in eine Spitze aus-

laufen, auffallend dreikantig sind und auf deren Innenfläche ein basalwärts verkürzter vierter Längskiel sich befindet; ferner befindet sich unterhalb der Fortsätze auf jeder Seite dem Vorderrand anliegend eine größere glatte, nicht punktierte Stelle; der Apicalfortsatz ist scharf dreieckig, verläuft nach hinten, den Flügeln aufliegend bis zur Apicalspitze des Vorderflügel-Hinterrandes; von der Seite betrachtet ist der Pronotum-Oberrand hinter den vorderen Fortsätzen, über dem verdeckten Schildchen auffällig gewölbt und apicalwärts zum hinteren Fortsatz hin eingedrückt. Stirnfläche tief in den Scheitel eingesetzt mit einem durchlaufenden, deutlichen Mittellängskiel; der Scheitel ist hinter und seitlich der Augen und Ocellen eingedrückt.

Länge mit den Vorderflügeln 8 mm (die Pronotumfortsätze sind nicht gerechnet); Länge der vorderen Pronotumfortsätze $1\frac{1}{2}$ mm. Neu-Guinea S. E. Paumotu riv. IX.—XII. 92 (Loria); Fiume Purari I. 94 (Loria).

Typen im Stettiner Museum und im Museum in Genua.

Sarantus similis n. sp.

♀. Diese Art ist der vorherbeschriebenen sehr ähnlich. Die Grundfärbung ist dieselbe. Das Apicaldrittel der Vorderflügel ist hyalin und ockerfarbig mit rotbraunen Adern. Auf dem Vorderteil des Pronotum, unterhalb der hornartigen Fortsätze befindet sich eine Querbinde aus weißem Wachssekret, welche auf die Brustseiten übergreift und unterhalb der Fortsätze auf jeder Seite eine nierenförmige Stelle und drei Punkte frei läßt, die glänzend schwarz und glatt sind; der hintere Fortsatz ist ohne Wachsleckung; die vom Pronotum nicht bedeckten Stellen des Schildchens tragen weiße Wachs-ausscheidung. Eine Querbinde über Scheitel und Stirnfläche in Höhe der unteren Augengrenze ist aus weißem Wachssekret gebildet. Beine braun. Augen hellgrau, Ocellen mit gelbem Ring. Stirnfläche mit durchlaufendem Mittellängskiel, $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie der Scheitel in der Mitte, nach unten verlängert und am Ende leicht nasenähnlich vorgebogen. Die vorderen Pronotumfortsätze verlaufen nach vorn leicht gehoben, divergierend und zeigen vor der Spitze eine leichte Krümmung nach außen. Der Verlauf des Mittelkiesels und der Seitenkiele, sowie der apicale Fortsatz und die grobe Punktierung des Pronotum sind wie bei der vorherbeschriebenen Art. Der hyaline ockerfarbige Apicalteil der Vorderflügel, das durchlaufende weiße Wachssekretband auf dem Vorderteil des Pronotum und die auffallende Gestaltung der vorderen Pronotumfortsätze charakterisieren diese Art und lassen sie gut von den übrigen unterscheiden. Länge mit den Vorderflügeln 10 mm (die Pronotumfortsätze sind nicht gerechnet); Länge der vorderen Pronotumfortsätze 3 mm.

Neu-Guinea, Kapaor 20. IV. 1871 (L. M. D'Alberty).

Typus im Museum in Genua.

Sarantus apicalis n. sp.

♀. Diese Art ist von den beiden vorherbeschriebenen dadurch auffallend verschieden, daß die Bildung der vorderen Pronotumfortsätze eine ganz andere ist, ferner ist die Punktierung des Pronotum weniger grob

und Kopf und Pronotumvorderteil sind dichter und ausgedehnter behaart, der Apicalrand der Vorderflügel ist hyalin. Die vorderen Pronotumfortsätze verlaufen nach vorn leicht divergierend und sind in der Endhälfte hornartig aufgebogen, sie sind scharf dreieckig und die Kiele verlaufen so, daß zwei Kiele in der Endhälfte oben eine Rinne einschließen. Von der Seite betrachtet, verläuft der Pronotumberrand nach hinten allmählich geneigt, ist also nicht auffallend in der Mitte eingedrückt; der Verlauf der Pronotumkiele ist nicht auffallend anders wie bei den beiden anderen Arten. Pronotum braun, Pronotumvorderteil und Kopf schwarz und an den freien Stellen glänzend; die Behaarung auf Pronotumvorderteil und Kopf ist dicht und rostgelb und läßt unterhalb der vorderen Fortsätze eine nierenförmige Stelle und einige Punkte frei, sie ist besonders auffallend dicht und mit Wachsekret angefüllt an den Seiten der Brust und den freien Schildchenteilen. Vorderflügel rotbraun, rostgelb behaart, apicalwärts heller werdend mit hyalinem Apicalrandfleck zwischen Apical und Suturalecke. Hinterflügel hyalin, rauchig getrübt mit braunen Adern. Hinterleib und Beine braun, gelbbraun gefärbt sind Rostrum, Tarsen und schmale Hinterrandsäume der Segmente des Hinterleibes.

Länge mit den Vorderflügeln $9\frac{1}{2}$ mm (die Pronotumfortsätze sind nicht gerechnet); Länge der vorderen Pronotumfortsätze 4 mm.

Isole Aru, Wokan (O. Beccari 1873).

Neu-Guinea, Andai Ag. 1872 (L. M. D'Albertis).

Typen im Stettiner Museum und im Museum in Genua.

Liste neuerdings beschriebener und gezogener Parasiten und ihre Wirte IX.

<i>Microgaster cedytolophae</i>	<i>Ecdytolopha insiticia</i>
	<i>Gelechia</i> sp.
<i>feltiae</i>	<i>Feltia annexa</i>
	<i>gladiaria</i>
<i>formosus</i>	<i>Orgyia antiqua</i>
<i>gelechia</i>	<i>Gnorimoschema gallaesolidaginis</i>
<i>harnedi</i>	<i>Pyrausta ninslei</i>
<i>pantographae</i>	<i>Gelechia cercerisella</i>
	<i>Pantographa lineata</i>
<i>phthorimaeae</i>	<i>Phlyctaenia ferrugalis</i>
—	<i>operculella</i>
<i>schizurae</i>	<i>Schizura concinna</i>
—	<i>unicornis</i>
—	<i>Agrotis brunnea</i>
—	<i>swammerdamiae</i>
<i>Microplitis autographae</i>	<i>Autographa californica</i>
—	<i>brassicae</i>
—	<i>Catocala verilliana</i>
—	<i>Plutella maculipennis</i>
<i>Nasonia brevicornis</i>	<i>Calliphora rufifacies</i>
—	<i>Lucilia sericata</i>
—	<i>Ophyra nigra</i>
—	<i>Pollenia stygia</i>
—	<i>Pycnosoma rufifacies</i>
—	<i>varipes</i>
—	<i>Sarcophaga aurifrons</i>

<i>Nesencyrtus kaalae</i>	<i>Nesoprosopis fuscipennis</i>
—	<i>koae</i>
<i>Oleisoprister abbottii</i>	<i>Leptura mutabilis</i>
<i>Olinx scianeurus</i>	<i>Biorrhiza pallida</i>
<i>Ooencyrtus johnsoni</i>	<i>Murgantia histrionica</i>
<i>pacificus</i>	<i>Brachyplatys pacificus</i>
<i>Ophion luteus</i>	<i>Polygonia egea</i>
—	<i>Anthomyidae</i>
<i>Opis vittatus</i>	<i>Pegomyia hyoseyani</i>
<i>Orgilus mellipes</i>	<i>Phthorimaea glochinella</i>
<i>Orthocentrus protervus</i>	<i>Sciophila hirta</i>
<i>Pachycrepis clavata</i>	<i>Aphidius ervi</i>
<i>Pachyneuron formosum</i>	<i>Syrphus</i> sp.
<i>Pammegischia burquei</i>	<i>Xiphidria attenuata</i>
	<i>champlaini</i>
	<i>maculata</i>
<i>Paniscus testaceus</i>	<i>Polygonia egea</i>
<i>Paracodrus apterogynus</i>	<i>Agriotes</i> sp.
<i>Parasierola gallicola</i>	<i>Tmetocera ocellana</i>
<i>Paraspilomicrus froggatae</i>	<i>Lucilia</i> sp.
<i>Parataneostigma nigriaxillae</i>	<i>Chrysopa lateralis</i>
<i>Pediculoides ventricosus</i>	<i>Cicada plebeja</i>
<i>Perilampus chrysopae</i>	<i>Chrysopa rufilabris</i>
<i>Perilitus eleodis</i>	<i>Eleodes extricata</i>
	— <i>hispidilabris</i>
	— <i>obsoleta</i>
<i>rutilus</i>	<i>Sitona lineata</i>
<i>Perisopterius mexicanus</i>	<i>Aphyces lounsburyi</i>
<i>Perniphora robusta</i>	<i>Anisandrus dispar</i>
—	<i>Hylecoetus dermestoides</i>
	<i>Xyleborus saxeseni</i>
	<i>Xyloterus domesticus</i>
	<i>signatus</i>
<i>Pezomachus instabilis</i>	<i>Anilastus ebeninus</i>
—	<i>Cynips collaris</i>
	<i>Hogna fasciventris</i>
	<i>radiata</i>
	<i>Lycosa cursoria</i>
—	<i>saccata</i>
<i>sericeus</i>	<i>Eulimneria crassifemur</i>
—	<i>Polychrosis botrana</i>
<i>Phaenodiscus aeneus</i>	<i>Asterolecanium tinubriatum</i>
<i>Phaenoservus viator</i>	<i>Calosoma inquisitor</i>
<i>Phaenogenes gelechia</i>	<i>Gnorimoschema gallaesolidaginis</i>
	<i>Oenophthira pilleriana</i>
<i>melanogonus</i>	<i>Tortrix viridana</i>
<i>stimulator</i>	<i>Simaethis pariana</i>
<i>Phygadeuon bitinctus</i>	<i>Tortrix viridana</i>
<i>Phytodiaetus coryphaeus</i>	<i>fumiferana</i>
—	<i>fumiferana</i>
<i>pleuralis</i>	<i>Eulia pinatubana</i>
<i>polyzonias</i>	<i>Tortrix viridana</i>
<i>Pimpla alternans</i>	<i>Anilastus ebeninus</i>
—	<i>Gypsonoma neglectana</i>
—	<i>Lymantria monacha</i>
—	<i>Aporia crataegi</i>
—	<i>Tortrix viridana</i>
—	<i>Pamena gallicolana</i> var.
—	<i>amygdalana</i>
—	<i>Oenophthira pilleriana</i>
—	<i>Tortrix viridana</i>
—	—
—	—

(Forsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Edmund

Artikel/Article: [Drei neue Arten des Memforaciden- Genus Sarantus Stal. 15-16](#)